Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

72 (25.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 72 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 25. März 1864.

Deutschland.

Karlsruhe, 23. März. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 9 enthält:

I. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. 1) Bekanntmachungen des großh. Justizministeriums: a) Eine solche, wonach dem Advokaten und Prokurator beim großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises, Gustav Ree in Bruchsal, gestattet worden ist, in gleicher Eigenschaft seinen Wohnsitz in Freiburg zu nehmen. b) Die Zivil-Rechtspflege der Amtsgerichte betr. c) Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der königl. bayrischen Regierung wegen gegenseitiger Ausfolgung von Untersuchungsakten betr. Darnach wird auf Grund der von Seiten der königl. bayrischen Regierung zugesicherten Gegenseitigkeit den großh. Amtsgerichten die Ermächtigung zur Ausfolgung von Untersuchungsakten an königl. bayrische Gerichte unter Beobachtung nachstehender Vorschriften ertheilt:

I. Dem Ersuchen um Aktenmittheilung ist nur dann zu entsprechen, wenn in dem Ersuchschreiben die bei dem k. bayrischen Gericht zur Untersuchung gezogene Handlung und die verdächtige oder angeschuldigte Person genau bezeichnet ist und die verlangten Akten entbehrlich sind.

II. Diesseitige Untersuchungsakten dürfen ferner nur dann verabfolgt werden, wenn entweder

1) die Mittheilung solcher Akten zum Zweck einer strafrechtlichen Untersuchung gegen einen nicht schon bei einem badischen Gericht in Untersuchungshaft gekommenen Ausländer verlangt und in dem Ersuchschreiben zugleich ausdrücklich zugesichert wird, daß die erbetenen Akten nicht als Beweismittel zur Untersuchung gegen einen badischen Unterthanen werden benützt werden, oder wenn

2) die im Königreich Bayern anhängige Untersuchung zwar zugleich oder ausschließlich gegen einen badischen Staatsangehörigen wegen einer in Bayern verübten strafbaren Handlung geführt wird, dieser badische Staatsangehörige aber bereits bei einem k. bayrischen Untersuchungsgerichte verhaftet ist, und hierüber in dem Ersuchschreiben gleichfalls die ausdrückliche Versicherung ertheilt wird.

III. Bei Mittheilung der Akten ist deren Zurückgabe, sowie die Benachrichtigung von dem Ergebnisse der bei dem auswärtigen Gerichte geführten Untersuchung zu bedingen.

IV. In allen Fällen, auf welche sich vorstehende Ermächtigung nicht erstreckt, oder in welchen das diesseitige Gericht die Ausfolgung der Akten aus besonders erheblichen Gründen bedenklich findet, ist Bericht anher zu erstatten und die weitere Weisung abzuwarten. Hiernach haben sich die diesseitigen Amtsgerichte analog auch bei Ersuchen an die k. bayrischen Gerichte um Aktenmittheilung zu richten.

2) Bekanntmachungen des großh. Ministeriums des Innern: a) Die Staatsprüfung im Forstfach für das Jahr 1863 betr. Darnach sind von neun Forstkandidaten, welche sich der im Dezember v. J. vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, folgende fünf: Fr. Schweickhard von Schopfheim, W. Seidel von Sulzburg, J. Hamm von Oeschelbronn, K. v. Girardi von Petersthal, O. Kaiser von Rothweil, unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden. b) Die Erledigung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betr. c) Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungs-Gesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betr. Darnach ist der Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen die nachgesuchte Erlaubniß zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr von Fahrnissen und vom fünften Theil der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude ertheilt worden. 3) Bekanntmachungen des großh. Handelsministeriums: a) Das dem Cichorienfabrikanten Emil Seelig in Heilbronn ertheilte Patent betr. (Derselbe hat das ihm unterm 10. Juli 1863 verliehene Patent für eine von ihm erfundene Verbesserung in der Cichorienbereitung auf H. Graumann in Heiligenzell übertragen.) b) Das den Maschinenfabrikanten Ernst Förster und Komp. in Neustadt-Magdeburg ertheilte Patent betr. (Dieselben haben das ihnen unterm 27. November 1862 verliehene Patent für die von ihnen erfundene Cichorienpresse auf die Cichorienfabrikanten M. Hugo und Komp. in Lahr übertragen.)

II. Diensterledigung. Bei dem Hauptsteueramt Heidelberg ist die Stelle des Hauptamts-Kontroleurs in Erledigung gekommen.

Aus Holstein, 21. März. (Hamb. Nchr.) In letzter Zeit ist mehrfach über die Rückkehr der holsteinischen Soldaten aus der dänischen Armee berichtet. Die Mittheilung, daß alle entlassen seien, ist indeß nicht genau, da nur die Mannschaften, nicht aber auch die deutschen Unteroffiziere nach Hause gesandt sind. Letztere werden zurückgehalten, und nicht allein solche, die als Stellvertreter eingetreten sind und deren Dienstzeit noch läuft, sondern auch Diejenigen, bei welchen dies nicht der Fall ist. Die Bemühungen dieser Leute, ihre Entlassung zu erhalten, sind bis jetzt vergeblich gewesen.

Flensburg, 21. März. (Hamb. Nchr.) Jetzt ist das Appellationsgericht aufgelöst und keines der Mitglieder wird verbleiben. Zum Präsidenten des neuen Gerichts ist der Oberappellationsrath a. D. Preusser aus Kiel ernannt. Räthe werden: Syndikus Witte in Kiel, Professor Mommsen in Göttingen (bereits 1848 schleswig'scher Obergerichtsrath), Obergerichtsadvokat A. Schmidt in Kiel (Sohn des verstorbenen Oberappellationsgerichts-Präsidenten), Obergerichtsadvokat Hall in Glückstadt, Landschaftssekretär Eckermann in Ratzeburg, Advokat Christensen in Garding. Es ist hierbei keineswegs darauf gesehen, daß die Ernannten eingeborne Schleswiger sind.

Nachdem der dänische Bischof Boesen entlassen ist, wird sehnsüchtig darauf gewartet, daß ein neuer Generalsuperintendent konstituirt werde. Man hofft noch immer darauf, daß Pastor Rehhoff aus Hamburg für diese Stelle gewonnen wird. Erst nach seinem Eintritt wird dann die Reorganisation des Predigerstandes im Großen vor sich gehen.

Kolding, 19. März. (Volks-Ztg.) Man erwartet schon in nächster Zeit einen gleichzeitigen Angriff auf Düppel und Fridericia. Die Lazarethe in Veile und Kolding werden soweit möglich entleert, und die Verwundeten weiter nach Süden befördert, damit Alles für die bevorstehende Schlacht bereit sei. Man hat eine Anzahl Oberbeamte Jütlands zur Haft gebracht, da sie sich geweigert haben, die geforderte Kontribution auszuschreiben, und es dürfte sich wohl schwerlich ein Däne finden, der sich bereit erklären würde, diese Funktion zu übernehmen, zum großen Schaden des Landes, da man jetzt sich genöthigt sehen wird, die Kontribution, sowie auch sämmtliche Naturallieferungen durch militärische Gewalt einzutreiben. Die Spionage der Dänen scheint förmlich großartig betrieben zu werden: so ist man einer täglichen oder vielmehr nächtlichen Postverbindung, die mittelst kleiner Fahrzeuge über Aaröe nach Assens vermittelt wurde, auf die Spur gekommen. Mehrere Leute, als mit dem Feind in Verbindung stehend verdächtig, sind daher hier eingebracht worden, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

Wien, 19. März. (Sch. M.) Schon lange haben die amtlichen Berichte aus Ungarn, Galizien und Venetien darauf hingewiesen, daß die revolutionären Elemente in diesen drei Kronländern miteinander in Verbindung stehen und Verabredungen zu gemeinsamem und gleichzeitigem Ausbruch des Aufstandes in diesem Frühjahr getroffen haben. In Verfolgung der leitenden Fäden hat die nachforschende Behörde gefunden, daß sie bis nach Romanien (Moldau und Wallachei) und vielleicht bis an den Thron des Fürsten Cusa reichen. Auch sonstige auswärtige, namentlich französische Einflüsse sind vielfach bemerkbar geworden. Die gebotenen Vorsichtsmaßregeln sind von der Regierung überall getroffen. In Galizien ist der Belagerungszustand erklärt; in Venetien ist der Armeestand neuerdings wieder nicht unerheblich verstärkt und der Polizeibehörde die größte Aufmerksamkeit empfohlen worden; in Ungarn sind diejenigen Leiter der Aktionspartei, deren Betheiligung an dem verbrecherischen Vorhaben nachweisbar ist, bereits in den Händen der exekutiven Gewalt. Zu diesen Letzteren gehört ein Mitglied der in Ungarn sehr verbreiteten und geachteten Adelsfamilie Almásy; ferner der in seinen Kreisen sehr einflußreiche und bisher bei allen gegen Oesterreich gerichteten Unternehmungen betheiligte Louis Benitzki, der so eben vom Kaiser begnadigte, und aus dem Gefängniß entlassene Vedeczki, Ladislaus Szelostay, dem der Kaiser seinen 1848 konfiszirten Landbesitz wieder zurückerstatten ließ; mehrere Mitarbeiter an ungarischen Blättern, Advokaten und andere Personen in öffentlichen Stellungen. Die Straßentumulte in Pesth, welche vor kurzem stattfanden, waren ein Fühler dieser revolutionären Leiter, um zu erfahren, wie weit auf die Betheiligung des großen Publikums im Augenblick des Ausbruches zu rechnen sein dürfte. Sie haben in diesem Punkt eine sehr gründliche Enttäuschung erfahren; denn ihr Ruf: „Es lebe die Verfassung von 1848!" und „Eljen Kossuth!" fand durchaus keinen Anklang, und sie sahen sich genöthigt, Personen, welche auf ihr Geschrei herbeiliefen, zum Mitgehen und Mitschreien durch Mißhandlungen zu zwingen, wobei einzelnen Widerstrebenden sogar Messerstiche beigebracht wurden. Das große Publikum verhielt sich ganz theilnahmslos bei diesem Putsch. Von vielen Seiten wurden sogar Mißbilligungen laut. Die Zeit des trotzigen Auflehnens gegen Oesterreich ist in Ungarn offenbar vorüber; es ist eben nur der kleine besitzlose Adel, der den Umsturz wünscht.

Wien, 21. Nov. (Sch. M.) Das diesseitige Kabinet hat in Bukarest Beschwerde erhoben über die Ansammlung ungarischer Emigranten an der österreichischen Grenze und das Kabinet des Fürsten Cusa aufgefordert, die geeigneten Maßregeln zu treffen, daß diesem Treiben ein Ende gemacht werde.

Danksagung.

Die Unterzeichneten möchten anmit die Einrückung des Inserats und die so bereitwillige Entgegennahme der Gaben für die Familie des verunglückten Konrad Werner von hier, Namens dieser, bestens verdanken, und bescheinigen zugleich die mit Schreiben vom 16. d. M. dem Pfarramt übermachten 134 fl. 44 kr.

In Anbetracht dieser so ansehnlichen Unterstützungsbeiträge, worunter auch die so reichliche Spende Sr. Königlichen Hoheit unseres Großherzogs Friedrich mit 55 fl. sich befindet, fühlen die Unterzeichneten gegen die bekannten und unbekannten, nahen und fernen Wohlthäter zur öffentlichen Dankbarkeit, Namens der 5 kleinen Kinder und der Wittwe, welche nunmehr durch edle Humanität vor dem Untergang gesichert sind, sich verpflichtet, mit der treuesten Zusage derselben, daß sie zeitlebens den tiefgefühltesten Segenswunsch im Herzen tragen und nie aufhören werden, tagtäglich zum Herrn, der wie Wasserbäche die Herzen der Menschen lenkt und auch ihren Bitten Herzen und Hände edler Menschenfreunde aufgeschlossen hat, in herzlichem Dank- und Bittgebet zu flehen, daß Er, der Allmächtige und Allgütige, doch die so freundlichen Geber in seinen Schutz nehmen und vor ähnlichem Unglück bewahren möchte. — Forbach, im März 1864.

Pfarrer Huggle. Fritz, Bürgermeister.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

---

*Kg. Eigene und fremde Schuld.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 71.)

Selbst die Wahl der Lehrer blieb Victorinen überlassen. Dann und wann wurde wohl auf Madame Hawtrey, die Pfarrersfrau und eine entfernte Verwandte Sir Mark's, sich bezogen; da aber, wenn Victorine es so hätte haben wollen, Frau Hawtrey's einziges Töchterchen, Bessy, der unentgeldlichen Unterrichtsstunden mit Theresa verlustig gegangen wäre, so hütete sich die Frau Pfarrerin sehr, Mademoiselle Victorine entgegen zu reden oder sie sich zur Feindin zu machen. Bessy war ein sanftes stilles Kind und verhieß zu einem verständigen, gutgearteten Mädchen heranzuwachsen, mit keiner spärlichen Zuthat englischer Schönheit — frischer Gesichtsfarbe, braunem Augenpaar, rundem Gesicht, bei einer nicht-biegsamen aber wohlgeformten Gestalt, so verschieden als mözlich von Theresa's leichter, geschmeidiger, anmuthiger Bildung. Robert war ein junger Mann gegen die beiden Jungfräulein, während sie für ihn wenig mehr als Kinder waren. Natürlich fand er sein Bäschen Theresa am schönsten — wer hätte es nicht?! — allein er stellte sich eben seine ersten Grundsätze sittlicher Anschauung fest, und da stieß zuweilen Theresa's Benehmen gegen Bessy wider seine Vorstellungen von Recht hart an. Eines Tages, nachdem sie mit der sich bemeisternden, geduldigen Bessy so gewaltthätig herrisch verfahren war, daß diese weinte — und das Tyrannisiren und Thränenvergießen kamen nicht oft vor, denn Theresa's Herz war gut, wenn dem Kopf nichts zuwider ging — sprach Robert mit ihr:

„Theresa! Du hattest kein Recht, Bessy so auszuschmälen. Du hattest so viel Schuld wie sie. Es war Deine Sache so gut wie ihre, Dich an Herrn Dawson's Weisungen wegen der Rechnungen, die ihr für ihn machen solltet, zu erinnern."

Das Mädchen machte die großen grauen Augen weit auf: sie — Unrecht?!

„Wofür kommt denn Bessy auf's Schloß, möcht' ich wissen; sie zählen nichts — wir Alles; das Geringste, was sie thun kann, ist für mich daran zu denken, was man uns in den Stunden sagt; ich werde mich nicht damit plagen, auf Herrn Dawson's Weisungen zu horchen; und will's Bessy nicht thun, so kann sie ja wegbleiben; sie weiß schon genug, um ihr Brod als Jungfer zu verdienen, — zu weiter'm wird sie's ja doch nicht bringen."

Kaum waren ihr die Worte über die Zunge, so hätte sie sich diese abbeißen mögen über dem Gemeinen und Giftigen darin. Sie sah auf Robert's Gesicht Schmerz und Enttäuschung deutlich ausgedrückt, und im nächsten Augenblick würde sie im Drang rasch überspringenden Gefühls ihren stillen Selbstvorwurf laut ausgesprochen haben. Allein Robert hielt es für seine Pflicht, ihr Vorstellungen zu machen und eine Predigt zu halten, die, so gegründet und gerecht sie war, die Wirkung seiner bekümmerten Miene schwächte. Ihr Verstand kam in's Spiel, zur Bekämpfung seiner Gründe: ihr Kopf, nicht ihr Herz betheiligten sich vorwiegend in dem Streit, der für Beide unbefriedigend ausging, indem er sich mit unheimlichen Ahnungen Dessen, was sie als Weib sein würde, wenn sie als Mädchen so hochmüthig und gefühllos sei, entfernte, sie aber, im Augenblick, da er den Rücken wandte, sich auf den Boden warf und schluchzte, als wolle ihr das Herz zerspringen. Victorine hörte ihres Schooßkinds leidenschaftliche Wehlaute und kam eilig herein.

„Was hast Du, mein Engel! Wer hat Dir 'was zu Leid gethan, — sag' mir's, lieb' Kindchen?"

Sie versuchte das Mädchen aufzuheben; doch Theresa wollte sich nicht aufheben lassen; wollte nicht ein Wort reden, bis sie Lust hatte, trotz Victorinen's flehenden Bitten: als sie Lust hatte, richtete sie sich selbst auf, blieb aber dabei auf dem Boden sitzen, wischte sich das wirrgewordene Haar aus dem glühenden thränenbenetzten Gesicht und sagte:

„Laß' gut sein; es war nur etwas, was Robert gesagt hat; es ficht mich jetzt nicht mehr an;" und Victorinens Beistand zurückweisend, erhob sie sich vollends, und stand mit nachdenklichem Blick am Fenster.

„Der Robert!" rief Victorine. „Was für ein Recht hat denn de Herr Robert, meinem Herzchen weh zu thun! Er ist Dein Mann noch nicht, um Dich auszuschelten, oder daß Du Dich um sein Gerede zu kümmern brauchtest."

Theresa lauschte, und gewann eine neue Idee; sie ließ sich aber ihr Achtgeben nicht anmerken, noch daß sie jetzt zum ersten Mal hörte, wie man sie als für ihren Vetter bestimmt vermuthete. Sie ließ Victorinen's Liebkosungen und Reden unerwiedert, ja wies sie fast unfreundlich ab. Sobald sie allein war, nahm sie ihren Hut, ging nach ihrer Gewohnheit unbegleitet in die Anlagen hinaus, die Terrasse hinunter, über den Rasenplatz und öffnete ein Pförtchen, das in den Pfarrgarten führte. Dort waren Bessy und ihre Mutter mit Obstpflücken beschäftigt. Theresa suchte eigentlich nur Bessy; denn in Frau Hawtrey's süßem Wesen war etwas, was ihr widerstand. Doch sollte sie Frau Hawtrey's Gegenwart von ihrem Vornehmen nicht abschrecken. Sie ging also auf die, überrascht zusammenfahrende, Bessy zu und sagte zu ihr, als ob sie eine vorbereitete Rede hielte: „Bessy, ich habe mich recht mürrisch gegen Dich benommen; ich that unrecht, so mit Dir zu reden." — „Willst Du mir vergeben?" sollte als Schluß dem Bekenntniß nachkommen; doch Madame Hawtrey stand in der Nähe, bereit mit einem Lächeln und einem Knicks beim ersten Blick Theresa's auf sie, und — die Bitte um Verzeihung wollte nicht heraus —; sie war aber auch nicht nöthig, denn Bessy hatte ihr halb-gefülltes Körbchen niedergesetzt, trat sachte auf Theresa zu, und legte leise ihre braune erdbefleckte kleine Hand in des Schloßfräuleins zarte weiße, und blickte sie aus den guten, braunen Augen liebevoll schüchtern an.

„Es thut mir so leid — aber ich meine, es war die Rechnung auf Seite 108. Ich habe nachgesehen und nachgesehen, und bin's fast gewiß."

Ihr entschuldigender Ton traf ihrer Mutter Ohr, wenn sie auch die Worte nicht verstand.

(Fortsetzung folgt.)

Gr. Oberamt Pforzheim. **Gemeinde Büchenbronn.**

Auszug aus dem Grund- und Unterpfandsbuch der Gemeinde Büchenbronn der über 20 Jahre alten Einträge.

Oeffentliche Mahnung

Z.g.62. Büchenbronn. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachfolgendem Verzeichnisse (Auszug) genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der im Verzeichnisse (Auszug) angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers und der Rechtsgrund der in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen in bedungenen Unterpfandsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Büchenbronn, den 4. März 1864.

Das Pfandgericht:
Bürgermeister Huthmacher.

Der Vereinigungs-Commissär:
Stein, Assistent.

Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung fl.	kr.
20. März 1811	1	Huthmacher, Friedrich, hier	Mürrle, Georg, von Dillstein	644	
=	=	Seytert, Veit, hier	Heintz, Ankerwirth von Pforzheim	70	
=	=	Böffert, Veit, hier	Heintz, Jakobine, hier	70	
=	=	Heintz, Christof, hier	dto.	70	
=	=	Hutmacher, Michael, hier	dto.	51	
=	1b	Wacker, Burghard, hier	dto.	105	
=	=	Haug, Kübler, hier	dto.	28	
=	=	Rittmann, Johann, hier	dto.	146	
=	=	Heintz, Christof, hier	dto.	71	
=	=	Huthmacher, Michael, hier	dto.	72	
=	=	Schlafer, Samuel, hier	dto.	167	
=	=	Wacker, Burkhard hier	dto.	60	
=	=	Böffert, Veit, hier	Heintz, Johann, von Pforzheim	60	
=	=	Heintz, Friedrich, hier	dto.	50	
=	=	Rittmann, Johann, hier	dto	100	
=	=	Rittmann, Georg Jakob, hier	Heintz, Juliane, von Pforzheim	155	
=	=	Rittmann, Jakob, hier	dto.	46	
=	=	Mörk, Schutheiß hier	dto.	71	
Ohne Datum 1813	2b	Köhler, Christoph, hier	Kreutel, Michaels, Masse hier	500	
=	=	Mörk, Vogt hier	dto.	91	
=	=	Heintz, Schullehrer hier	dto.	225	
=	=	Billing, Jakob, hier	dto.	20	
=	=	Heintz, Georg, hier	dto.	45	
Ohne Datum 1814	4	Dittus, Jakob, hier	Haug, Peter, Wwe. hier	700	
=	=	Haug, Christoph, hier	dto.	180	
=	=	Böffert, Friedrich, hier	dto.	145	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto.	60	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto.	59	
=	=	Heintz, Georg, hier	dto.	91	
=	=	Seyter, Jakob, hier	dto.	136	30
=	=	Böffert, Jakob, hier	dto.	154	
Ohne Datum 1816	5b	Wacker, Burghard, hier	Heintz, Katharina, ledig, hier	48	
=	=	Kratz, Michael, hier	dto.	60	
=	=	Karcher, Martin, hier	dto.	31	
=	=	Vetter, Adam, hier	dto.	131	
=	=	Vetter, Joh. Gg., hier	dto.	28	
=	=	Böffert, Friedrich, hier	dto.	92	
=	=	Schucker, Michael, Maurer hier	dto.	81	
=	=	Billing, Georg Jak., hier	dto.	40	
=	=	Haug, Jak. Friedr., hier	dto.	156	
=	=	Heintz, Karl, hier	dto.	70	
=	=	Bohnenberger, Johann, hier	dto.	32	
=	6	Huthmacher, Joh. Georg, hier	dto.	57	
=	=	Heintz, Anwalt hier	dto.	66	
=	=	Bürkle, Ulrich, hier	dto.	50	
=	=	Heintz, Christoph, hier	dto.	38	
=	=	Bohnenberger, Johann, hier	dto.	50	
=	=	Heintz, Karl, hier	dto.	39	
=	=	Kling, Georg Jakob, hier	dto.	45	
=	=	Heintz, Gg. Jak., hier	dto.	40	
=	=	Heintz, Anwalt, hier	dto.	134	
=	=	Huthmacher, Johann Georg, hier	dto.	5	
=	6b	Bürkle, Ulrich, hier	Kreutel, Adam, hier	150	
=	=	Hölzle, Michael, hier	dto.	80	
=	=	Heintz, Christoph, hier	dto.	70	
=	=	Kreutel, Johannes, hier	dto.	84	
=	=	jg. Böffert, Friedrich, hier	dto.	61	
=	=	Kreutel, Michael, hier	dto.	42	
8. März 1817	8	Großhans, Barbara, hier	Großhans, Christof, hier	92	
=	=	Böffert, Friedrich, Veits Sohn, hier	dto.	95	
=	=	Mörk, Vogt, hier	dto.	70	
=	=	Haug, Jakob, Kübler hier	dto.	59	
=	=	Rittmann, Christian, hier	dto.	47	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto.	28	
=	=	Rittmann, Jakob, Adlerwirth hier	dto.	166	
=	8b	Fuhrmann, Jakob, hier	Heydegger, Jakob, von Eutingen	71	
=	=	Seyter, Jakob, hier	dto.	204	
Ohne Datum 1817	=	Seyter, Veit, hier	dto.	125	
=	9	Böffert, Matthäus, hier	Böffert, Georg, hier	6	
=	=	Karcher, Martin, hier	Kreutel, Michael, hier	31	
=	=	Rittmann, Christian, hier	Billing, Michael, hier	24	
=	=	Huthmacher, Michael, hier	Huthmacher, Jakob, hier	24	
=	=	Mörk, Vogt hier	Seyter, Jakob, Wwr. hier	27	
=	9b	Rittmann, Georg J., hier	Böffert, Georg, hier	15	
=	=	Billing, Michael, hier	Böffert, Joh. Gg., hier	80	
=	=	Haug, Jakob Friedrich, hier	dto.	35	
=	=	Huthmacher, Friedrich, hier	dto.	72	
=	=	Rittmann, Jakob, hier	dto.	72	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto.	37	
=	=	Dittus, Michael, Wtb. hier	dto.	94	
=	=	jg. Böffert, Veit, hier	dto.	73	
=	10	Böffert, Jakob, hier	dto.	20	
=	=	Kratz, Georg, hier	dto.	64	
=	=	Schucker, Michael, hier	dto.	68	
=	=	Böffert, Matthäus, hier	dto.	41	
=	=	Haug, Jakob, Kübler hier	Böffert, Georg, hier	123	
=	=	Kratz, Michael, hier	dto.	61	
=	=	Fuhrmann, Jakob, hier	dto.	100	
=	=	Kratz, Michael, hier	dto.	31	
=	=	Bürkle, Ulrich, hier	dto.	44	
21. Apr. 1817	10b	Heintz, Georg, Schuster, hier	Böffert, Veit, hier	47	
=	=	Huthmacher, Georg, hier	Mönch, Johannes, hier	70	
=	=	Kreutel, Johann, hier	dto.	51	
=	=	Rittmann, Christian, hier	dto.	18	
=	=	Billing, Christof, hier	dto.	90	
=	=	Wacker, Burghard	dto.	40	
=	=	Bohnenberger, Friedrich, hier	dto.	45	
=	=	Köhler, Christof, hier	dto.	25	
=	=	Rittmann, Christian, hier	dto.	13	
=	=	Vetter, Adam, hier	Billing, Friedrich, hier	90	
=	=	Kreutel, Johann, hier	dto.	25	
=	=	Heintz, Ulrich, hier	dto.	18	
Ohne Datum 1817	11	Vetter, Adam, hier	Billing, Dorothea, hier	53	30
=	=	Heintz, Ulrich, hier	dto.	25	
=	=	Huthmacher, Georg, hier	dto.	53	30
=	=	Vetter, Georg, hier	dto.	58	
=	=	Hölzle, Johann, hier	dto.	45	
=	=	Billing, Christoph, hier	Vetter, Jakob, hier	36	
			dto.	81	

Des Eintrags Datum	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung fl.	kr.
Ohne Datum 1817	11	Vetter, Georg, hier	Vetter, Jakob, hier	90	
=	=	Kratz, Georg, hier	dto.	77	
=	=	Billing, Christof, hier	dto.	70	
=	=	Vetter, Adam, hier	dto.	86	
=	=	Bohnenberger, Johann, hier	dto.	49	
=	=	Rittmann, Johann, hier	dto.	80	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto.	76	
=	=	Vetter, Adam, hier	dto.	70	
=	=	Kratz, Georg, hier	dto.	42	
=	=	Haug, Kübler, hier	dto.	128	
=	11b	Schucker, Josef, hier	dto.	71	
=	=	Billing, Jakob, hier	dto.	377	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto. 30 fl. 20 fl. 20 fl. 10 fl.	80	
=	=	Vetter, Ruprecht, hier	dto.	28	
=	12	Bürkle, Ulrich, hier	Billing, Michael, hier	86	
=	=	Haug, Friedrich, hier	dto.	71	
=	=	Heintz, Schullehrer hier	dto.	41	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto.	30	
=	=	Huthmacher, Friedrich, hier	dto.	13	
=	=	Heintz, Georg, Wagner hier	dto.	43	
=	=	Heintz, Georg, hier	Billing, Ruprecht, hier	43	
=	=	Kratz, Georg, hier	Rittmann, Johann, hier	20	
15. Okt. 1817	12b	Fuhrmann, Jakob, hier	Mayer, Friedrich, von Weißenstein	90	
=	=	Walch, Lammwirth, hier	dto.	95	
=	=	Böffert, Jakob, Jakob Sohn, hier	dto.	140	
16. Jan. 1818	13	jg. Böffert, Friedrich, Jakob Sohn, hier	Billing, Matthäus, Erbschaft hier	76	
=	=	Böffert, Michael, Jakob Sohn, hier	dto.	60	
=	13b	Huthmacher, Jak. Friedrich, Wtb. hier	dto	71	
=	=	Böffert, Matthäus, hier	dto.	45	
=	=	jg. Schucker, Georg, Bäcker hier	dto.	20	30
=	=	Vetter, Christoph, hier	dto.	31	
=	=	Böffert, Friedrich, Jakob Sohn, hier	dto.	40	
=	=	Bohnenberger, Friedrich, hier	dto.	47	
=	=	Seyter, Michael, hier	dto.	25	
=	=	Haug, Samuel, hier	dto.	36	
Ohne Datum 1818	14	Böffert, Friedrich, Jakob Sohn, hier	Schucker, Friedrich, Schütz hier	25	
=	=	Schucker, Friedrich, Schütz hier	Billing, Matthäus, Erbschaft hier	35	
=	15b	Bohnenberger, Michael, hier	Bohnenberger, Jakob, in Wien	37	
=	=	dto.	dto.	20	
=	=	Bohnenberger, Johann, hier	dto. 19 fl. 40 fl.	59	
2. Jan. 1819	16	alt Böffert, Jakob, Wtb. hier	Böhringer, Christoph, Erbschaft hier	29	
Ohne Datum 1819	16b	Rittmann, Adlerwirth, hier	Burghardt, Michael, von Engelsbrand	102	
=	=	Huthmacher, Friedrich, Wtb. hier	dto.	45	
=	=	Walch, Lammwirth hier	dto.	147	
=	=	Böffert, Michael, Jakob Sohn, hier	dto.	77	
=	=	Vetter, Adam, hier	dto.	94	
=	=	Walch, Lammwirth hier	dto.	40	
=	=	Bürkle, Ulrich, hier	dto.	15	
=	=	Dittus, Jakob, hier	dto.	30	
=	=	Heintz, Michael, hier	dto.	60	
=	17	Böffert, Mich., Jakob Sohn, hier	dto.	20	
23. April 1819	18	Huthmacher, Georg, hier	Heintz, Friedrich, Wtb. hier	52	
=	=	Mörk, Vogt hier	dto.	40	
=	=	Wacker, Burkhard, hier	dto.	30	
=	=	Huthmacher. Friedrich, Wwe. hier	dto.	41	
=	=	Heintz, Friedrich, Friedrich Sohn, hier	dto.	10	
=	=	alt Seyter, Jakob, hier	dto.	20	
=	=	Huthmacher, Konrad, hier	dto.	23	30
9. Dez. =	18b	Seyter, Veit, hier	Vetter, Georg, Jakobs Halbsohn, hier	57	
— Jan. 1820	=	Kratz, Michael, hier	Seyter, Jos., Erbschaft hier	570	
Ohne Datum 1820	19	Kratz, Christof, hier	Kratz, Michael, hier	106	
=	=	Kratz, Jakob, hier	dto.	166	
— Apr. 1820	19b	Dittus, Georg, hier	Bohnenberger, Georg, von Hauchstäd	29	
=	=	Huthmacher, Georg, hier	dto.	130	
=	=	Schucker, Josef, hier	dto.	30	
=	=	Seyter, Veith, hier	dto.	90	
=	=	Heintz, Georg, hier	dto.	50	
=	=	Böhringer, Christoph, hier	dto. 80 fl. 20 fl.	100	
=	=	Mörk, Vogt hier	dto.	10	
=	=	Hutmacher, Friedrich, Wtb. hier	dto.	82	
=	=	Billing, Georg Jakob, hier	dto.	33	
=	=	Böhringer, Christoph, hier	dto.	140	
— Jan. 1821	20	Billing, Christoph, hier	Meyer, Förster, Wtb. hier	103	
=	=	Böffert, Jakob, hier	dto.	200	
=	=	Schlafer, Kettenwirth, hier	dto.	356	
Ohne Datum 1821	20b	Köhler, Christoph, hier	Wacker, Josias, Wtb. hier	85	
=	=	dto.	dto.	85	
5. Apr. 1821	=	Großhans, Barbara, hier	Großhans, Georg, von Eutingen	52	
=	=	Heintz, Georg, hier	dto.	28	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto.	24	
=	=	Heintz, Georg, hier	dto.	50	
=	=	Hutmacher, Jakob, hier	dto.	70	
=	=	Huthmacher, Friedrich, Wtb. hier	dto.	82	
=	=	Großhans, Barbara, hier	dto. 34 fl. 41 fl.	75	
=	21	Kreutel, Michael, Schmied hier	Huthmacher, Baldas, Wtb. Erbschaft hier	68	
=	=	Haug, Samuel, hier	Großhans, Barbara, Pflegschaft hier	30	30
25. April =	=	Köhler, Christoph, hier	Billing, Ruprecht, Schmidt hier	94	
21. Mai =	21b	Haug, Jakob, Kübler hier	Rittmann, Johannes, und Heintz, Adam, hier	425	
9. Juli =	22	Schoch, Jakob, hier	Böffert, Justina, hier	83	
=	=	Rittmannn, Johann, hier	dto.	49	
=	=	Bohnenberger, Friedrich, hier	dto.	16	
=	=	Böffert, Johann, hier	dto.	100	
2. März 1822	22b	Böffert, Friedrich, hier	Böffert, Veit, in Dillstein	175	
— Juni =	23	Schlafer, Wilhelmi, hier	Schochen, Jakob, Kinder hier	70	
9. Jan. 1823	=	Haug, Jak. Friedr., hier	Großhans, Barbara, Ehefrau des Jakob Steudle in Eutingen	42	
=	=	Schubler, Friedrich, hier	dto.	40	
=	=	Köhler, Christoph, hier	dto.	45	
=	23b	Huthmacher, Jakob, Schuster hier	dto.	41	
=	=	Heintz, Friedrich, hier	dto.	40	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
9. Jan. 1823	23b	Kratz, Michael, hier	Großhans, Barbara, Ehefr. des Jak. Steudle in Eutingen	78	
=	=	Dittus, Georg, hier	dto.	130	
=	=	Heintz, Jakob, hier	dto.	52	
=	=	Bohnenberger, Friedrich, hier	Großhans Veits, Erben hier	27	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto.	17	
=	24	Wagner, Förster hier	Großhans, Barbara, Ehefrau des Jakob Steudle in Eutingen	150	
7. März =	25b	Bohnenberger, Johann, hier	Zehle, Jakob, hier	40	
=	=	Bohnenberger, Friedrich, hier	dto.	30	
=	=	Bohnenberger, Barbara, hier	dto.	24	
Ohne Datum. 1823	26b	Billing, Christoph, hier	Schlafer'sche Gantmasse hier, resp. Heinrich Bulloth in Pforzheim	1535	
=	=	Schlafer, Heinrich, hier	dto.	71	
=	=	Böffert, Friedrich, hier	dto.	64	
=	=	Kratz, Christoph, hier	dto.	76	
=	=	Huthmacher, Friedrich, Wtb., hier	dto.	40	
=	27	Heintz, Anwalt, hier	Buloth, Heinrich, von Pforzheim	84	
=	=	Wagner, Förster, hier	dto.	92	
=	=	Bohnenberger, Michael, hier	dto.	48	
=	=	Böffert, Michael, Schuster hier	Böffert, Joh. Georg, in Huchenfeld	36	
=	27b	Haug, Georg, Wtb. hier	Mürle, Joh. Georg, von Dilstein	87	
27. Dez. 1822	28b	Kratz, J. Christoph, hier	Buloth, Heinrich, von Pforzheim	70	
4. März 1824	29	Huthmacher, Friedrich, Wtb. hier	Mayer, Försters Erbschaft hier	152	
=	=	Schlafer, Kettenwirth hier	dto.	230	
=	=	Haug, Georg, Kübler hier	dto.	210	
48. Mai =	30	Böffert, Friedrich, Jb. S., hier	Mayer, sen., von Pforzheim	147	
=	=	Huthmacher, Jakob, Schuster hier	dto.	70	30
=	=	Schlafer, Wilhelm, hier	dto. 15 fl. 75 fl.	90	
6. Juli =	31b	Böffert, Matthäus, hier	Billing, Christoph, hier	600	
23. Sept. =	33b	Haug, Christoph, hier	Wagner, Försters, Erbschaft hier	80	
=	=	Seyter, Jakob, Wtb. hier	dto.	147	
29. Aug. 1825	40b	Heintz, Karl, hier	Billing, Christoph, Adlerwirth hier	550	
3. Jan. 1827	53b 54	Kratz, Georg, hier	Billing, Jakob, Eheleute Gantmasse hier	50	
=	=	Huthmacher, Friedrich, Wwe. hier	dto.	66	
=	=	Kastner, Daniel, hier	dto.	90	
=	=	Böffert, Friedrich, Jb. Sohn, hier	dto.	55	
=	=	Böffert, Johann, hier	dto. 60 fl. 58 fl.	118	
22. Mai =	63b–64	Böffert, Michael, Ehel. hier	Seyter, Joh. Georg, Kinder hier	450	
14. Apr. 1828	65	Dittus, Georg, hier	Schucker, Jak. Friedrich, Schneider in Neupagua in Ungarn	36	
=	=	Seyter, Michael, Wagner hier	dto.	17	
=	66–67	Billing, Bürgermeister hier	jg. Köhler, Christoph, Bergknappen Gantmasse hier	64	
=	=	Schucker, Jakob Friedr., hier	dto.	32	
=	=	Feiler, Schullehrer hier	dto.	31	
=	=	Heintz, Friedrich, Schulzen Sohn Ehefrau, Katharina. geb. Kreutel, hier	Heintz, Friedrich, Schulzen Sohn Gantmasse hier	300	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto.	104	
=	=	Feiler, Schullehrer, hier	dto.	61	
=	=	Heintz, Georg, Schullehrer, Sohn, hier	dto.	54	
=	=	Heintz, Ulrich, Friedr. Sohn hier	dto.	12	
24. Mai =	68b	Heintz, Friedr., Friedr. Sohn, hier	Hohenloser, Schwanenw. in Pforzh.	40	
4. Juni =	69	Haug, Georg, hier	dto.	15	
14. April =	71–72	Haug, Friedrich, hier	Huthmacher, Veits Erbmasse hier	74	
=	=	Heintz, Jakob, hier	dto.	25	
=	=	Dittus, Johann Georg, hier	dto.	39	
6. Okt. =	73–74	Kaspar, Philipp, Kübler hier	Böffert, Jakob, Schneiders Gantm. hier	250	
=	=	Seyter, Michael, hier	dto.	25	
=	=	Böffert, Johann, hier	dto.	86	30
=	=	Billing, Michael, Krämer hier	dto.	22	
=	=	Billing, Christoph, Bürgermeister hier	dto.	33	
=	=	Heintz, Jak., Jak. Sohn, hier	dto.	11	
7. Febr. 1829	77b–78	Heintz, Jakob, hier	Billing, Jakob, Ehefrau Gantmasse hier	11	
=	=	Seyter, Michael, Wagner, hier	dto.	27	
=	=	Seyter, Georg, Jakob, hier	dto.	30	
=	=	Huthmacher, Friedrich, Wtb. hier	dto.	13	30
4. Juni =	87	Feiler, Schullehrer hier	Heintz, Johann, Fabriktheilhaber in Pforzheim	220	
7. Mai 1830	97	Kastner, Daniel, Schmied hier	Kreutel, Adam, in Dillstein	70	
=	97b	dto.	Kreutel, Michael, Adlerwirth hier	70	
7. Juni =	100b	Vetter, Adam, hier	Vetter, Mich., Schreiner in Pforzh.	200	

Grundbuch Band 2.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
13. Aug. 1831	5–6	Huthmacher, Johann, hier	Huthmacher, Veit, minderjähriges Kind von Eutingen 48 fl. 42 fl.	90	
=	=	Huthmacher, Konrad, hier	dto.	67	
=	=	Wallich, Wilhelm, hier	dto. 42 fl. 56 fl.	98	
=	=	Schlafer, Georg, hier	dto.	22	
22. Aug. =	8–9	Haug, Johann, hier	Thumm, Christoph Friedrich, Christina und Margaretha. hier	36	
=	=	Seyter, Jak. Friedrich, hier	dto.	44	
=	=	Heintz, Friedrich, Vogt hier	dto.	48	
=	=	Speck, Jakob, hier	dto.	31	
=	=	Heintz, Jakob, hier	dto.	51	
=	10	Kratz, Jakob, hier	Vetter, Johann Georg, hier	35	
=	=	Speck, Jakob, hier	dto.	24	
=	=	Seyter, Jakob, Wtb. hier	dto.	50	
13. Febr. 1832	17–18	Seyter, Georg Jakob, hier	Pfisterer, Gg. Jak., Ehefrau, Eva, geb. Seyter, von Brötzingen	41	
=	=	Seyter, Veit, hier	dto. 50 fl. 51 fl.	101	
=	=	Vetter, Johann, hier	dto.	30	
=	=	Speck, Jakob, hier	dto.	16	
=	=	Seyter, Michael, Wagner hier	dto.	31	
=	=	Böffert, Matthäus, Georg Sohn, hier	dto.	40	30
=	19–22	Billing, Georg, hier	Heintz, Georg, Schuster Eheleute hier	25	
=	=	Böffert, Jakob, Jakob Sohn, hier	dto.	43	
=	=	Seyter, Michael, hier	dto. 42 fl. 46 fl.	88	
=	=	Kreutel, Johann, hier	dto.	59	
=	=	Dittus, Georg. hier	dto.	39	
=	=	Kling, Michael, hier	dto.	39	
=	=	Kratz, Jb. Friedrich, hier	dto.	60	
=	=	Schlafer, Wilhelm, hier	dto.	41	
=	=	Bohnenberger, Johann, hier	dto.	44	
=	=	Heintz, Michael, Metzger, Christian Sohn, hier	dto.	60	
=	=	Rittmann, Joh., Friedr. Sohn, hier	dto.	35	30
=	=	Vetter, Ruprecht, hier	dto.	54	
=	=	Huthmacher, Johann, Jakob Sohn, hier	dto.	51	
=	=	Kasper, Philipp, hier, Kübler	dto.	50	
=	=	Heintz, Georg, Anwalt Sohn, hier	dto.	19	
=	=	Feiler, Schullehrer hier	dto.	70	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Febr. 1832	19–12	Seyter, Veit, hier	Heintz, Georg, Schuster Eheleute hier	40	
=	=	Billing, Bürgermeister hier	dto.	60	
=	=	Heintz, Jakob, Anwalt hier	dto.	—	
12. Mai =	31	Billing, Georg Jakob, Mich. Sohn, hier	Schucker, Georg Friedrch, Weber Eheleute hier	13	
9. Mai =	32–33	Schucker, Friedrich, hier	Billing, Georg Jakob, in Slavonien	31	30
=	=	Bohnenberger, Michael, hier	dto.	40	
28. Okt. =	38	a. Böhringer, Christoph, Wtb. b. Schucker, Josef, ledig, und c. Schucker, Magdalena, ledig, von hier	Heintz, Georg, Schuster hier dto. dto.	700 — —	
=	=	Krentel, Michael, Schmied hier	dto.	60	
23. Sept. =	66-68	Böffert, Veit, Georg Sohn, hier	Kunzmann, Joh. Georg, Ehefrau, Eva Margaretha, geb. Seyter in Ispringen	143	
=	=	Huthmacher, Georg, Schuster hier	dto.	60	30
=	=	Kratz, Jakob, hier	dto.	70	
=	=	Kreutel, Johann, hier	dto.	68	
=	=	Böffert, Michael, ldg., David Sohn, hier	dto.	67	
=	=	Seyter, Jakob Friedrich, hier	dto.	40	
=	=	alt Seyter, Michael, hier	dto.	40	
=	=	Heintz, Friedrich, Friedrich Sohn, hier	dto.	40	
=	=	Kling, Jakob, Jak. Sohn hier	dto.	12	
=	=	Seyter, Jakob Friedrich, hier	dto.	90	
=	=	Heintz, Friedrich, Friedrich Sohn, hier	dto.	70	
=	=	Haug, Jakob Friedrich, Weber hier	dto.	40	
=	=	Dittus, Joh. Georg, hier	dto.	21	
=	=	Heintz, Jak. Christof, hier	dto.	18	
=	=	Seyter, Jak. Friedr., hier	dto.	40	
=	=	Huthmacher, Johann, Schuster hier	dto.	60	30

Pfandbuch Band 1.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
Unterm 20. Nov. 1821 ins Pfandbuch Bd. 1 übertragen	5	a. Billing, Christoph, Jakob Sohn, hier	Billing, Jakob, von hier Kaution	227	30
		b. Schochen, Jak., Wwe. hier	dto.	227	30
=	6	Billing, Jak., Ehel. hier	Mallebrein, Klara, ledig, von Karlsruhe	200	
=	9b	Böffert, Jakob, Schneider, Eheleute hier	Sonntag, Handelsmann in Pforzheim	200	
=	11b	Böffert, Matthäus, Eheleute hier	Schleßinger, Simon, zu Pforzheim	200	
=	12	dto.	Leeber, Johannes, Tuchmacher in Pforzheim	200	
=	16b	Bohnenberger, Friedrich, Eheleute hier	Roth, Karoline, ledig, in Pforzheim	100	
=	27	a. Heintz. Christof, Metzger und b. Heintz, Jakob Christoph, hier	Stieß, Pfarrer in Ispringen dto.	350 350	
=	28b	Heintz, Friedrich, alt, Schulzen Sohn Ehel. hier	Heintz, Kath., ledig, in Pforzheim	280	
=	29	dto.	Mönch, Konrad, von Kapfenhard	200	
=	34	Heintz, Georg, Wagner, Eheleute hier	Heintz, Kath., ldg., in Pforzheim	100	
=	34b	Heintz, Jakob, alt, Schulzen Sohn, hier	Riefle, Ernest., Pflegschaft in Pforzheim	200	
=	40b	Hölzle, Katharine, von hier, nun Veit Huthmachers Ehefrau	Pfarrer, Schuster, in Brötzingen	100	
=	42	Hölzle, Michael, Ehel. hier	Burkhard, Michael, v. Engelsbrand	100	
=	45b	Huthmacher, Veit, hier	Huthmacher, Georg, hier. Kaution	286	10
=	52	Kling, Jakob, Wtb., Dorothea, geb. Rittmann, hier	Riefle, Ernest., Pflegschaft in Pforzheim	250	
=	54b	Kling, Michael, R. S., Eheleute hier	Holzhauer, Dekan in Pforzheim	—	
=	55	Kling, Ruprecht, Ehel. hier	Grab, Handelsmann in Pforzheim	600	
=	56	Köhler, Christoph, Eheleute hier	Burkhard, Jakob, von Kapfenhard	400	
=	57b	Kratz, Christian, Ehel. hier	Haas, Wilhelmine, von Pforzheim	150	
=	62	Rittmann, Jakob, Eheleute hier u. Rittmann, Ludwig, in Pforzheim als Bürge	Melter, Friedrike, Pflegschaft in Pforzheim. Richterliches Pfandrecht	260	
=	63	Rittmann, Johannes, Jakob Sohn Ehel. hier	Mallebrein, Klara, ledig, in Karlsruhe	200	
=	=	dto.	Heintz, Johann, Fabriktheilhaber in Pforzheim	350	
=	63b	Schlafer, Joh., Adlerwirth Eheleute hier	Maier, Friedrich, sen., Handelsm. in Pforzheim	500	
=	64	dto.	Heintz, Katharina, ledig, v. Pforzheim	200	
3. Febr. 1822	65	Schlafer, Johann, Ehel. hier	alt Rittmann, Jakob, hier. Eigenthumsvorbehalt	500	
20. Nov. 1821 übertragen	66b	Schucker, Friedrich, Georgs Sohn, hier	Sold, Friedrich, Pflegschaft in Pforzheim	100	
=	67	dto.	Schucker, Ulrich, v. hier. Kaution	—	
=	68b	Schucker, Friedrich, Mich. Sohn, Ehel. hier	Schweigert, Salomea, ldg., in Pforzheim	150	
=	71	Schucker, Johann Georg, Eheleute hier	Burkhard, Michael, Pflegschaft in Kapfenhard	150	
=	74	Schucker, Joh. Georg, Schreiner Ehel. hier	Roth, Geh. Rath zu Pforzheim	100	
=	75b	jung Schucker, Michael, Eheleute hier	Blind, Ernst Ludwig, von Pforzheim	150	
=	81b	Seyter, Michael hier	Mutschele, Wilhelm, von Pforzheim. Kaution	100	
=	85b	Vetter, Ruprecht hier	Frau Amtmann Leibfried in Pforzheim	100	
=	91	Walch, Wilhelm, Lammwirth Ehel. hier	Braunstein, Forstverwalter in Pforzheim	315	
=	93	Kreutel, Silvester, Ehel. hier	Roth, Geh. Rath in Pforzheim	100	
=	96	Vetter, Christoph, hier	Vetter, Christoph, zwei Kinder hier. Gleichstellungsgeld	660	26½
Ohne Datum	99	jg. Schucker, Johann Georg, Ehel. hier	Landbäckerzunft	100	
24. Okt. 1822	100	Schlafer, Johannes, hier	Holländer-Holz-Kompagnie Herr Böhringer u. Konf. in Pforzheim. Richterliches Pfandrecht	912	8
Ohne Datum	105	alt, Rittmann, Jakob, Eheleute hier	Heintz, Johann, Bijouteriefabrikant in Pforzheim	750	
=	106b	Kratz, Christian, Eheleute hier	Burkhardt, Jakob, von Kapfenhard. Richterliches Pfandrecht	50	
27. Febr. 1823	108	Heintz, Schullehrer, hier	Billing, Michael, Wwe. in Huchenfeld. Gleichstellungsgeld	150	
Ohne Datum	111	Kling, Joh. Gg., Ehel. hier	Bechtler, Jakob, Pflegsch. in Pforzheim	250	
=	113b	Bohnenberger, Michael, hier	Schultheiß, Burkhard, von Grunbach	70	
=	114	Heintz, Jak., alt, Schulzen S., hier	Burkhard, Jakob, Pflegschaft in Kapfenhard	200	
30. Dez. 1823	120	Kling, Ruprecht, Ehel. hier	Heintz, Johann, Bijoutier in Pforzheim	150	
Ohne Datum	123	Wacker, Burghard, Ehel. hier	Hornbacher, Heinrike, Pflegschaft in Pforzheim	200	
12. März 1825	136b	Schlafer, Wilhelm, Ehel. hier	Ochsenwirth Albers Wwe. in Konweiler. Richterl. Pfandrecht	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
29. Mai 1825	139	Schoch, Jakob, Pflegschaft hier	Böffert, Justina, Pflegschaft hier	70	
15. Febr. 1826	145b	Böffert, Michael, Schuster hier	Seyter, Margaretha, hier. Kaution für Pfründvermögen	179	14
28. Nov. =	155b	Schuler, Friedr., Ehel. hier	Burkhardt, Jakob, von Kapfenhard	200	
30. Jan. 1827	159b	Rittmann, Johann, Ehel. hier	Schwarz, Rathskonsulent v. Pforzheim	200	
16. Febr. =	164b	Kling, Mich., Rupr. S., Eheleute hier	Scheerle, Friederike, Pflegschaft in Pforzheim	140	
30. März =	166b	Heintz, Ulrich., Rupr. S., Eheleute hier	Hornbacher'sche Pflegschaft in Pforzheim	100	
6. April =	167b	Kling, Jakob, hier	Kling, Ruprecht, Ehel. hier. Vorzugsrecht aus Güterabtretung	600	
6. Okt. =	177b	Kreutel, Michael, hier	Haug, Michael, hier. Gesetzliches Pfandrecht wegen Vormundschaft	181	48
=	=	Kratz, Christoph, hier	Haug, Johann, hier. Gesetzliches Pfandrecht wegen Vormundschaft	181	40
22. Nov. =	181	Kreutel, Joh., Zimmermann Ehel. hier	Kühnle, Johann Georg, Wwe. von Pforzheim	100	
1. März 1828	185	Heintz, Joh. Georg, hier	Böffert, Justina, Pflegschaft hier. Richterliches Pfandrecht	66	
31. Mai =	190	Schucker, Jak., Eheleute hier	Böffert, Jakob, hier	60	
10. Juni =	191	Schlafer, W. Heinrich, Ehel. hier	Roth, Adolf, Pflegschaft in Pforzheim	300	
18. Febr. 1829	207	Vetter, Adam, hier	Vetter, Johann Georg, hier. Gesetzliches Pfandrecht wegen Vormundschaft	1043	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Febr. 1829	207	Dittus, Georg Jakob, hier	Huthmacher, Georg, hier. Deßgleichen	635	
2. März =	208	dto.	Haug, Peter, Wwe. in Brötzingen. Richterl. Pfandrecht	138	
20. März =	208b	alt Billing, Christoph, Adlerwirth hier	Revierförster Wagners Wwe. in Ispringen. Richterliches Pfandrecht	200	
8. Mai =	212	Heintz, Jakob Christoph, Eheleute hier	Stieß, Pfarrer in Ispringen	350	
5. Juni =	216	jg. Rittmann, Jakob, Ehel. hier	Goßweiler, Heinrich, Pflegschaft in Pforzheim	100	
17. Juni =	218	Seyter, Mich., hier	Kraut, Louise, hier. Kaution für Pfründvermögen	151	22
13. Apr. 1830	235	Schoch, Jak., hier	Goßweiler'sche Pflegschaft in Pforzheim	200	
17. Nov. 1831	255b	Schlafer, Heinrich, Ehel. hier	Molter, Karoline, Revisor Wtb. in Pforzheim	200	
14. März 1832	258b	jg. Kling, Jakob, hier	Billing, Gg. Jakob, hier. Gesetzliches Pfandrecht aus Vormundschaft	—	
30. Nov. =	268	jg. Rittmann, Jak., hier	Rittmann'sche Pflegsch. in Pforzheim. Richterl. Pfandrecht	30	
16. Febr. 1833	274	Kaspar, Philipp,	Wenz, Rechtspraktikant u. Miterben in Pforzheim. Richterl. Pfandrecht	200	

Z.g.197. Nr. 29—30. Bruchsal. (Bekanntmachung und Vorladung.) In Untersuchungssachen gegen Ernst Link von Karlsruhe, wegen boshafter Zahlungsflüchtigkeit, wird auf den Antrag des großh. Staatsanwalts und in Uebereinstimmung damit nach gepflogener Berathung erkannt:

Der flüchtige, zahlungsunvermögende, verheirathete Handelsmann Ernst Link von Karlsruhe sei unter der Anschuldigung:

1) daß er sich nicht über die Verwendung seiner ganzen Einnahme ausgewiesen;
2) daß er Fahrnisse, im Werth von über 1300 fl., mittelst eines erdichteten Kaufvertrags mit seinem Schwiegervater Joseph Brutsche in Karlsruhe, in welchem eine nicht vorhandene Forderung Brutsche's an Link als Kaufpreis wettgeschlagen wird, sowie eine Baarschaft von mehreren Tausend Gulden, die er mit fortnahm, beseitigt;
3) daß er seine Bücher auf die Seite geschafft;
4) daß er mit nachstehenden Personen in der betrüglichen Absicht, sich die Kaufgegenstände zuzueignen, ohne denselben die versprochene Gegenleistung oder doch den größten Theil derselben zu Theil werden zu lassen, Kaufverträge abgeschlossen und diese seine Absicht verwirklicht habe:
   a) im September v. J. mit Fabrikant Maisch in Bruchsal über 226 Paar Schuhe und Stiefel und 4000 Stück Cigarren, wofür Maisch noch über 800 fl. zu fordern hat;
   b) im Oktober v. J. mit Friedrich Grieser, Geschäftsführer des Kohlengrubenbesitzers Franz Haniel in Ruhrort über 10,175 Zentner Steinkohlen, im Werth von 4075 fl., woran nur 1000 fl. bezahlt wurden;
   c) mit Philipp Fink in Mannheim über 1525 Zentner Steinkohlen, im Werth von 618 fl., woran nichts bezahlt wurde;
   d) mit Michael Wirsching in Mannheim über 9700 Zentner Steinkohlen, im Werthe von 3859 fl. 40 kr., woran nichts bezahlt wurde;
   e) mit der Firma Benz und Schulz in Landau im Laufe des Jahres 1863 über Steinkohlen, im Werth von 1030 fl. 59 kr., woran Link noch 788 fl. 59 kr. schuldet,

auf Grund des L.R.A.S. 257, Ziffer 1, 2, 3, 4 und 7 des §. 467 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs und der §§. 41 Ziffer 27 und 135 des Einführungsgesetzes vom 5. Februar 1851 wegen boshafter Zahlungsflüchtigkeit in Anklagestand zu versetzen und in die in der zweiten Hälfte des Monats Juni l. J. dahier stattfindende Schwurgerichtssitzung vorzuladen.

Dieses wird dem Angeklagten mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß er sich spätestens 14 Tage vor der in der zweiten Hälfte des Monats Juni l. J. dahier stattfindenden Schwurgerichtssitzung vor dem Untersuchungsgerichte, dem großh. Stadtamtsgerichte Karlsruhe, zu stellen habe.

Bruchsal, den 16. März 1864.

Die Anklagekammer
des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises
Baumüller.

Heiligenstein.

Z.g.192. Nr. 1174. Schopfheim. (Scheidbrief.) In Sachen der Anna Blum, geb. Glatt, zu Blumberg, Gemeinde Raitbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Johann Ehregott Blum von Glashütten, z. Z. in Amerika, Beklagten, Ehescheidung betreffend, hat das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises unterm 1. März d. J., Nr. 1081, I. Senat, folgenden

Scheidebrief

erlassen:

Die zwischen der Klägerin Anna Maria Blum, geb. Glatt, und dem Beklagten Johann Ehregott Blum bestehende Ehe sei auf den Grund der Verschollenheit des Beklagten, unter Verfällung desselben in die Kosten des Verfahrens, für aufgelöst zu erklären.

Dieser Scheidebrief ist jedoch als nicht ergangen anzusehen und wirkungslos, wenn nicht die Klägerin in Zeit zweier Monate, vom Eintritt der Rechtskraft an, sich bei dem zuständigen Pfarramte einfinden wird, um diesen Scheidebrief in das Ehebuch eintragen zu lassen.

V. R. W.

Dieser Scheidebrief wird dem abwesenden Beklagten hiermit verkündet.

Schopfheim, den 19. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

Schönle.

Z.g.189. Nr. 1683. Engen. (Aufforderung.) Die Pfarrei Kirchen besitzt seit unfürdenklicher Zeit in der Gemarkung Kirchen

ungefähr 15 Jauchert 2 Vrlg. 58 Rthn. Acker, Urb.-Nr. 1751, im Reutele zwischen f. f. Standesherrschaft und Kaspar Keller modo Andreas Engesser;

ungefähr 26 Jauchert 1 Vrlg. 41 Rthn., Urb.-Nr. 1003, im Wellesen zwischen f. f. Standesherrschaft und Aufstößer;

ungefähr 3 Jauchert 47½ Rthn. Wiesen, Urb.-Nr. 226, die Mühlewies genannt, zwischen Kanal und Eitrachbach;

in der Gemarkung Aulfingen:

ungefähr 8 Jauchert 3 Vrlg. 20 Rthn. Acker auf Schartenfeldern, neben Johann Wehinger;

in der Gemarkung Stetten:

ungefähr 2 Jauchert 3 Vrlg. 6 Rthn. auf dem Hünerbühl, zwischen Almend und Josef Keller, jetzt Urban Keller, Schmied.

Wegen Mangels maßgebender Einträge hievon in den öffentlichen Büchern versagen die Gemeinderäthe der genannten Gemeinden die Gewähr.

Auf Antrag der Vertreter der Besitzerin werden alle Diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an genannte Grundstücke haben oder zu haben glauben, andurch aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

bei Vermeidung des Rechtsnachtheils dahier geltend zu machen, daß im Verhältniß zu der Pfarrei Kirchen als gegenwärtigen Besitzerin alle lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte, z. B. Eigenthums-, Unterpfands-, Dienstbarkeitsrechte oder Erbdienstbarkeitsansprüche u. s. w., verloren gehen.

Engen, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kern.

Z.g.191. Nr. 1934. Wiesloch. (Aufforderung.) Alexander Wertheimer von Walldorf ist nach Nordamerika. Seit dem Jahre 1852 hat er keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden und über sein zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Wiesloch, den 21. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Z.g.190. Nr. 2050. Breisach. (Erbvorladung.) Matthäus Ehret von Merdingen, seit 1840 an diesseits unbekannten Orten abwesend, ist zur Erbschaft seiner am 28. Dezember 1863 verstorbenen Schwester, Landwirth Ignaz Hintereck's Ehefrau, Maria, geborne Ehret, von Merdingen mitberufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme seines Erbantheils persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten um so gewisser dahier sich anzumelden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Breisach, den 21. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schlachter.

Z.g.201. Nr. 1828. Freiburg. (Erbvorladung.) Jakob Ketterer von St. Peter, geb. 13. Mai 1833, seit ungefähr 7 Jahren in Amerika an unbekanntem Orte abwesend, und Stephan Ketterer von St. Peter, geb. 22. Dezbr. 1827, angeblich in Australien gestorben, sind zur Erbschaft der Katharina, geb. Beha, Wittwe des Taglöhners Andreas Ketterer von St. Peter, mitberufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme ihres Erbantheils bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welche sie erhalten hätten, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 22. März 1864.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Aberle.

Straub, Assist.

Z.g.194. Nr. 1094. Achern. (Erbvorladung.) Die vor etwa 10 Jahren nach Amerika ausgewanderte, ledige und volljährige Philippine Armbruster von Oensbach, deren Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft ihrer am 12. Februar 1864 verstorbenen Mutter, Anton Armbruster's Wittwe, Maria Anna, geb. Federle, von Oensbach berufen und wird hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten

ihre Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 21. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höfer.

Z.g.126. Nr. 545. Neustadt. (Erbvorladung.) Katharine und Seraphine Eggert, beide ledig, von Löffingen, sind zum Nachlasse ihrer Mutter Magdalena Friedrich, Demeter Eggert's Frau, von da berufen.

Da ihr Aufenthalt diesseits unbekannt ist, werden dieselben anmit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

um so gewisser anher zu melden, als sonst die Erbschaft Jenen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neustadt, den 12. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reichert.

vdt. Basler, Notar.

Z.g.145. Nr. 1619. Ettenheim. (Erbvorladung.) Karl Herrmann von Grafenhausen, welcher schon im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert, ist kraft Gesetzes zur Erbschaft seiner verlebten Eltern, des gewesenen Rathschreibers

Stefan Herrmann, und der
Therese, geb. Schönenberger, von da,

berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von heute an,

zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, ansonst er so angesehen würde, als wäre er beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen.

Ettenheim, den 17. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ziegler.

vdt. Thurn.

Z.g.101. Mannheim. (Erbvorladung.) Karl Blind, Sohn des dahier verlebten Polizeiaktuars Johann Blind, angeblich in Amerika, wird zur Erbtheilung seines dahier verlebten Oheims Friedrich Emanuel Blind, gewesenen hiesigen Privatmanns, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 4. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisarat.
Winther.

Z.g.196. Nr. 3723. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.) Andreas Stühlinger von Denzlingen, welcher dahier wegen Diebstahls zum Nachtheil des Konrad Gehring von Buchberg und des Gottlieb Schwab von Verderferau in Untersuchung steht, hat sich abermals von seiner Heimath entfernt, ohne über seinen gegenwärtigen Aufenthalt Kenntniß zu geben.

Er wird aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen

dahier zu stellen, widrigens das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt würde.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, den Andreas Stühlinger auf Betreten hieher vorführen zu lassen.

Freiburg, den 18. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Leiblein.

Jäger.

Z.g.200. Nr. 4957. Karlsruhe. (Fahndung.) Jakob Dillinger von Michelbach, großh. Amtsgerichts Gernsbach, welcher bei uns wegen dritten Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich wider ausdrückliches Verbot seit dem 5. Januar d. J. von hier entfernt, ohne seinen derzeitigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen.

Es wird deßhalb um Fahndung und Ablieferung desselben hieher im Falle seiner Betretung gebeten.

Karlsruhe, den 19. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
A. Wagner.

Z.g.195. Nr. 6100. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Unter Bezug auf unser Ausschreiben in Nr. 47 d. Bl. zeigen wir an, daß der Thäter ermittelt und der größte Theil der entwendeten Gegenstände beigebracht worden ist.

Heidelberg, den 19. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Litschgi.

Z.g.193. Nr. 4505. Karlsruhe. (Erkenntniß.)

Die Konskription für 1864 betr.

Die Konskriptionspflichtigen Eduard Raab, Karl August Wagner, Karl Wilhelm Eichhorn, Karl Schäffner und Christof Bertsch von hier haben sich auf die diesseitige Aufforderung vom 20. v. M. nicht gestellt. Dieselben werden deßhalb ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Verfällung in die Kosten in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Karlsruhe, den 18. März 1864.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Neubronn.

Z.f.870. Nr. 516. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Höherem Auftrag zufolge soll die Lieferung von 200 Klafter forlenem oder tannenem Scheitholz im Soumissionswege vergeben werden. Schriftliche Angebote auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben werden von unterzeichneter Stelle bis zum 4. April d. J. entgegengenommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

In den Angeboten ist diejenige badische Güterstation anzugeben, auf welche das Holz kostenfrei geliefert werden will.

Karlsruhe, den 22. März 1864.

Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.

Der Vorstand. Obser. — Der Verwaltungsbeamte. Adam.

Z.f.859. Nr. 119. Gaggenau. (Holzversteigerung.) Am

Freitag den 1. April

werden wir aus diesseitigen Domänenwaldungen folgende Holzsortimente versteigern:

1) Aus den Schlägen I. 14 a Löcherschlag und III. 3 Bruschlag: 5 Eichstämme, 13 Buchen und Hagenbuchen, 31 Erlenstämme, 6 tannene Klötze und Stämme, 137½ Klafter buchene Scheiter, 8½ Klafter erlene und birkene Scheiter, ½ Klafter tannene Scheiter, 87¼ Klafter buchene Prügel, 4½ Klafter eichene und erlene Prügel, 5187 buchene, 388 birkene, erlene und tannene Wellen.

2) Von Windfällen und dürren Stämmen außer den Schlägen: 12 Klafter verschiedenes Scheiter- und Prügelholz und 1389 buchene und birkene Wellen.

Man versammelt sich hiezu Vormittags 9 Uhr vor dem Rathhaus zu Gaggenau.

Zur näheren Kenntnißnahme wird bemerkt, daß das Langholz zuerst, dann das Klafterholz und zuletzt, anfangend Nachmittags 1 Uhr, die Wellen versteigert werden.

Gaggenau, den 21. März 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei Rothenfels.
Fackelmann.

Z.f.826. Malsch.

Eichenrinden-Versteigerung.

Die Gemeinde Malsch, Bezirksamts Ettlingen, läßt am

Montag den 4. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Malsch ungefähr 100 — 125 Klafter eichene Rinden, worunter sich ca. 20 — 25 Klafter Spiegelrinden befinden, von einem 30- bis 50jährigen Schlagwuchs, an die Meistbietenden öffentlich versteigern; wobei die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Malsch, den 21. März 1864.

Das Bürgermeisteramt.
Kastner.

vdt. Kastner.

Z.f.867. Donaueschingen.

Verkauf einer Münz-Sammlung.

Eine gut erhaltene Münzsammlung in folgenden Bestandtheilen ist zu verkaufen, und zwar Goldmünzen: 1 Stück zu fünf Dukaten, 2 Stück à 2 Duk., 2 St. à 1½ Duk., 2 St. à 1¼ Duk., 10 St. à 1 Duk., 30 Stück Goldgulden und 12 St. kleinere Goldstücke. Silbermünzen: 4 Stück Doppelthaler, 90 St. Thaler, 38 St. halbe Thaler, 10 St. Medaill. Thalergröße, 6 Stück halbe Thalergröße, 5 St. bronc. Medaillen, 1110 St. von ⅓ Thalergröße bis zum Kreuzer. Diese in 1322 Stücken bestehende Sammlung ist nach ihrem Metallwerth gerichtlich zu 700 fl. gewerthet. Dabei befinden sich noch Kupfermünzen 55 Stück Römer und 206 St. aus verschiedenen Ländern, die nicht unter dem angegebenen Schätzungswerth enthalten sind. Unter der ganzen Masse befinden sich seltene Münzen.

Kaufanträge und Anfragen nimmt entgegen,

Donaueschingen, den 21. März 1864,

Zamponi, großh. Rechnungsrath.

Z.f.820. Ettlingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Auf dem Gute Watthalden in Ettlingen werden am

Mittwoch den 6. April

und an den folgenden Tagen — jedesmal um 9 Uhr Morgens anfangend — Betten, Weißzeug, Möbel und verschiedene andere Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Ettlingen, den 21. März 1864.

Dr. Vaillant.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.